

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Wochensatzpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.
Mittwoch den 28. April 1897.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pfg., 2spaltige 20 Pfg., 1spaltige 30 Pfg., 1/2spaltige 40 Pfg., 1/4spaltige 50 Pfg., 1/8spaltige 60 Pfg., 1/16spaltige 70 Pfg., 1/32spaltige 80 Pfg., 1/64spaltige 90 Pfg., 1/128spaltige 100 Pfg., 1/256spaltige 110 Pfg., 1/512spaltige 120 Pfg., 1/1024spaltige 130 Pfg., 1/2048spaltige 140 Pfg., 1/4096spaltige 150 Pfg., 1/8192spaltige 160 Pfg., 1/16384spaltige 170 Pfg., 1/32768spaltige 180 Pfg., 1/65536spaltige 190 Pfg., 1/131072spaltige 200 Pfg., 1/262144spaltige 210 Pfg., 1/524288spaltige 220 Pfg., 1/1048576spaltige 230 Pfg., 1/2097152spaltige 240 Pfg., 1/4194304spaltige 250 Pfg., 1/8388608spaltige 260 Pfg., 1/16777216spaltige 270 Pfg., 1/33554432spaltige 280 Pfg., 1/67108864spaltige 290 Pfg., 1/134217728spaltige 300 Pfg., 1/268435456spaltige 310 Pfg., 1/536870912spaltige 320 Pfg., 1/1073741824spaltige 330 Pfg., 1/2147483648spaltige 340 Pfg., 1/4294967296spaltige 350 Pfg., 1/8589934592spaltige 360 Pfg., 1/17179869184spaltige 370 Pfg., 1/34359738368spaltige 380 Pfg., 1/68719476736spaltige 390 Pfg., 1/137438953472spaltige 400 Pfg., 1/274877906944spaltige 410 Pfg., 1/549755813888spaltige 420 Pfg., 1/1099511627776spaltige 430 Pfg., 1/2199023255552spaltige 440 Pfg., 1/4398046511104spaltige 450 Pfg., 1/8796093022208spaltige 460 Pfg., 1/17592186044416spaltige 470 Pfg., 1/35184372088832spaltige 480 Pfg., 1/70368744177664spaltige 490 Pfg., 1/140737488355328spaltige 500 Pfg., 1/281474976710656spaltige 510 Pfg., 1/562949953421312spaltige 520 Pfg., 1/1125899906842624spaltige 530 Pfg., 1/2251799813685248spaltige 540 Pfg., 1/4503599627370496spaltige 550 Pfg., 1/9007199254740992spaltige 560 Pfg., 1/18014398509481984spaltige 570 Pfg., 1/36028797018963968spaltige 580 Pfg., 1/72057594037927936spaltige 590 Pfg., 1/144115188075855872spaltige 600 Pfg., 1/288230376151711744spaltige 610 Pfg., 1/576460752303423488spaltige 620 Pfg., 1/1152921504606846976spaltige 630 Pfg., 1/2305843009213693952spaltige 640 Pfg., 1/4611686018427387904spaltige 650 Pfg., 1/9223372036854775808spaltige 660 Pfg., 1/18446744073709551616spaltige 670 Pfg., 1/36893488147419103232spaltige 680 Pfg., 1/73786976294838206464spaltige 690 Pfg., 1/147573952589676412928spaltige 700 Pfg., 1/295147905179352825856spaltige 710 Pfg., 1/590295810358705651712spaltige 720 Pfg., 1/1180591620717411303424spaltige 730 Pfg., 1/2361183241434822606848spaltige 740 Pfg., 1/4722366482869645213696spaltige 750 Pfg., 1/9444732965739290427392spaltige 760 Pfg., 1/18889465931478580854784spaltige 770 Pfg., 1/37778931862957161709568spaltige 780 Pfg., 1/75557863725914323419136spaltige 790 Pfg., 1/151115727451828646838272spaltige 800 Pfg., 1/302231454903657293676544spaltige 810 Pfg., 1/604462909807314587353088spaltige 820 Pfg., 1/1208925819614629174706176spaltige 830 Pfg., 1/2417851639229258349412352spaltige 840 Pfg., 1/4835703278458516698824704spaltige 850 Pfg., 1/9671406556917033397649408spaltige 860 Pfg., 1/19342813113834066795298816spaltige 870 Pfg., 1/38685626227668133590597632spaltige 880 Pfg., 1/77371252455336267181195264spaltige 890 Pfg., 1/154742504910672534362390528spaltige 900 Pfg., 1/309485009821345068724781056spaltige 910 Pfg., 1/618970019642690137449562112spaltige 920 Pfg., 1/1237940039285380274899244224spaltige 930 Pfg., 1/2475880078570760549798488448spaltige 940 Pfg., 1/4951760157141521099596976896spaltige 950 Pfg., 1/9903520314283042199193953792spaltige 960 Pfg., 1/19807040628566084398387907584spaltige 970 Pfg., 1/39614081257132168796775815168spaltige 980 Pfg., 1/79228162514264337593551630336spaltige 990 Pfg., 1/158456325028528675187103260672spaltige 1000 Pfg.

Bruteier

von schwarzen Italienerhühner, à Stück 15 S., sowie Kreuzungen von schwarzen Italiener- u. Landhühner, à Stück 10 S. empfiehlt
Friedrich Kurz, Schlosser.
Auch tausche ich für je 1 Brutei 3 und 2 gewöhnliche Eier aus.
3 weiße Italienerhühner hat zu verkaufen. Der Obige.

Gesangsprobe

auf Familienfranz am 1. Mai findet nicht nächsten Mittwoch sondern **Donnerstag den 29. d. Mts., nachm.** bei Pflub statt.

Hohen & breiten Kleesamen,

garantirt feidefrei, u. mit hoher Keimfähigkeit.
Achten Rigor & Serländer
Leinsamen,
sowie
ächtten virg. Pferdejahnmais empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Junge Leute,

welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Wolkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amtssekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwillig Auskunft über diese Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Derartige Personen sind stets gesucht und finden leicht Platzement, da der Oekonom nur ungern sich mit Bureauarbeiten befaßt, in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Ganz besonders mache ich noch auf die Carrière eines **Wolkerei-Verwalters** resp. **Gehilfen** aufmerksam. Solche Beamte werden stets gesucht und finden leicht Stellung, da immer noch neue Wolkereien gegründet werden, wofür dann passendes Personal fehlt. Nach einer Vorbereitungszeit von 2-6 Monaten ist ein einigermaßen befähigter junger Mann im Stande, eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bestehenden Anstalten nicht den geringsten Zusatz mehr zu bedürfen. Besondere landw. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Segen Einfindung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt nähere schriftliche Auskunft und portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

J. Gildebrand,

Direktor der Landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt und Wolkerei-Schule zu Braunschwieg, Wadamenweg 160.

Ein tüchtiger Arbeiter

kann sogleich eintreten bei
Ernst Schwandner, Schneider.
Eine halbrichtige gute
Hub- & Schaffluch
verkauft
Bregler, Hüllgasse.

Labad.

Ein erkranktes Kraut!
Wilde u. fast nichtintirel!
Ein 10 Pfd. Beutel fco. 8 M.
Labad. B. Becker in Seelena. S.

Uhr verloren.

Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. b. d. Redaktion.

Handwerkerbank Schorndorf

e. G. m. u. S.
Am Samstag den 1. Mai d. J.,
nachmittags 3 1/2 Uhr
findet die jährliche
General-Verammlung
auf dem Rathaus (oberer Rathausaal) statt.
Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr;
- 2) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates;
- 3) Beschlußfassung über die Verteilung des Meingewinnes;
- 4) Bekanntgabe des Revisionsberichtes;
- 5) Neuwahl des Vorstandes und Ersatzwahl des Aufsichtsrates.

Zu vollzähliger Beteiligung wird hiemit eingeladen.
Der Vorstand:
August Straub, Carl Fr. Maier.

Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1896 liegt von herte ab im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen auf.

Vorh. Viehmarkt 29. April.

Unterürkheim.
Wurzelreben-Empfehlung.
Unterschiedener hat aus seiner Rebschule für dieses Frühjahr noch nachfolgende Wurzelreben abzugeben:
1000 Stück grüne Silvaner per 100 St. 6 M.
" " Ruffbeeren " " " 7 "
" " Rotelbling " " " 8 "
" " Trollinger " " " 12 "
Achtungsvoll
Jakob Warth, Rebzüchter,
Kirchstraße Nr. 6.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter
Rösle Schmid, geb. Krauß,
erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sämtliche Schulbücher

für die
Latein-, Real- und Volksschulen
sind in soliden und dauerhaften Einbänden zu beziehen durch
Paul Rösler, Buchhandlung.

Millionen

Nur das Gute bricht sich Bahn!
Beste & billigster
Ersatz für
Bohnen-Kaffee,
oder bester
Zusatz zum
Bohnen-Kaffee.
PATENTE:
In Deutschland
No. 82 744,
In Oesterreich
No. 45 948, 44 902,
In Belgien
No. 113 005, 116 035,
In Frankreich
angemeldet.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Bruteier

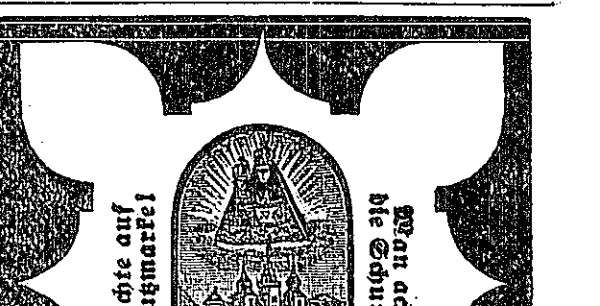
von schwarzen und weißen Italienerhühner à Stück 15 S. empfiehlt
B. Dorfelf.

Stuttgarter Pferde-Lose

à 1 M., Ziehung am 29. April empfiehlt
Eugen Seef. A.

Aleesamen,

hohen und breiten, garantiert feidefrei, empfehlen
B. Maß & Sohn.



Maria-Zeller Magen-Tropfen.

vorzüglich wirksam bei Krankheiten des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
alkoholfreies
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nerven, Blähung, lauem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Gallenleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Uebelriechen des Magens mit Speien und Getränken, Nerven-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche (einschl. Gebrauchs-Anweisung) 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verkauf durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schäfer“, Fremder (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Maria-Zeller Magen-Tropfen sind ebr zu haben in
Schorndorf in beiden Apotheken.

junges Mädchen

zu Kindern gesucht.
Schmidt, D.-A.-Straßenmeister.

Eine Wagenwinde

verkauft
Gehrig Schneider.

Gorgho-Belen,

mit und ohne Titel,
Novie

Thürvorlagen

aller Art empfiehlt.
Dreher Lenz, Vorstadt.

Württembergischer Landtag.

122. Sitzung, 24. April. Die Kammer erledigte heute zunächst weitere Petitionen. Eine Debatte prinzipieller Art über die Frage, ob Straßbaupetitionen im Hause zur Erörterung zugelassen werden sollen, erhob sich über der Eingabe von Ingerkingen; der Beschluß ging stat auf „thunlichste Berücksichtigung“, wie die Kommission beantragt hatte, auf Tagesordnung. — Das Haus ging dann zur Beratung über die Errichtung einer Präparandenanstalt in Ochsenhausen und die Verlegung des Kameralamts von dort nach Biberach über. Der Antrag der Finanzkommission, die Präparandenanstalt nach Saulgau zu legen und das Kameralamt vorerst in Ochsenhausen zu belassen, veranlaßte eine ausgedehnte Debatte. Es sprachen, Krug, Nußbaumer, Nieder, Frhr. v. Güttingen, die Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens und der Finanzen, Dr. v. Sarwey und Dr. v. Riese und Baurat Beger. Ein Antrag v. Güttingen auf Wiederherstellung der Exigens wurde mit 38 gegen 31 Stimmen abgelehnt, der Kommissionsantrag angenommen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 25. April. Ihre Durchl. die verw. Herzogin von Urach ist gestern nacht kurz nach 12 Uhr sanft entschlafen. Die Dahingeschiedene, eine Tochter des Fürsten Florestan I. von Monaco, war am 22. Oktober 1833 zu Fontenay geboren, sie brachte ihre Kindheit und Jugendjahre in Monaco wie auch in Frankreich zu und vermählte sich am 18. Februar 1863 zu Monaco mit dem Grafen Wilhelm von Württemberg (späteren Herzog von Urach), Gouverneur der Bundesbesetzung Ulm, welcher in erster Ehe mit Prinzessin Theodolinde von Leuchtenberg vermählt gewesen war. Zwei Töchter waren dieser ersten Ehe entsprossen, während sie selbst ihren Gemahl nach mit zwei Söhnen, dem

Ungarn.

Erzählung von B. Arnefeld.
Nachdruck verboten.
26. Fortsetzung.

Jetzt durfte er die Arbeit beiseite schieben, die ihm eine Dual war, um — sich anderen Dualen auszuliefern.

Er zweifelte nicht daran, daß das, was die Notiz so verhält und doch so geschickt andeutete, bereits in irgend einer Weise ins Werk gesetzt war, daß die Verschönerung irgend eine Form gewonnen hatte, welche es den Behörden zur Pflicht machte, sich damit zu beschäftigen.

Was würde seiner auf dem Polizeipräsidium warten? Und was wartete seiner auf dem Wege dahin? War er nicht gleich einem jener unglücklichen Defekturen, die man in die Gasse führte, um Spiekerkreuze zu laufen? Ach, und die Gasse war unendlich lang!

Sie begann an der St. Hubertus-Allee, wo die Maurer bei ihrem Frühstück saßen; Edel

Ludwigsburg, 26. April.

Die Beisetzung der Frau Herzogin Florestine von Urach findet am Mittwoch, 28. d. M., abends 5 1/2 Uhr, in der hiesigen katholischen Schloßkirche statt.

Göppingen, 26. April.

Während der Fabrikanten Sitz in Donzdorf ein bedauerlicher Unfall. Als er um eine Ecke fuhr, schenkte die Pferde, wodurch der Wagen umkippte und alle Insassen herausgeschleudert wurden. Während Sitz mit unbedeutenden Verletzungen davonkam, erhielt ein kleiner Knabe eine sehr schwere Kopfverletzung.

Horb, 26. April.

Vergangene Nacht wurde Lokomotivführer Luz von Kottweil vom Zug Nr. 282, auf dem er sich befand, überfahren, ihm der Leib durchschnitten und ein Arm abgetrennt. Er war sofort tot.

Mottenburg, 26. April.

Durch einen jähen Unglücksfall wurde dieser Tage eine hies. Familie in tiefe Trauer veretzt. Die 19 Jahre alte Tochter des städt. Baumwirts Paul Vie-

herzog Wilhelm von Urach als Erstgeborenen und dem Fürsten Karl beschenkte. Bis zum Tode des Gemahls lebte die Familie in Ulm, worauf das Palais Neckarstraße 68 in Stuttgart von der Herzogin gekauft und zum beständigen Wohnsitz mit ihren Söhnen als Winteraufenthalt erwählt wurde. Vor zehn Jahren wurde sie selbst von einem schweren chronischen Leiden befallen, welches im Laufe dieses Winters die bedrohliche Wendung genommen hat, die ihren Tod zur Folge hatte.

Stuttgart, 27. April. Auf den württembergischen Staatsbahnen sind im Februar d. S. weder Entgleisungen noch Zusammenstöße, dagegen 7 sonstige Betriebsunfälle vorgekommen. Getödt wurden 3 Bahnbeamte und 1 fremde Person, verletzt 1 Reisender und 3 Bahnbeamte. Ein Unfall kommt auf 243 Kilometer Betriebslänge und auf 133 Kilometer Zugkilometer. Unter den 30 Verwaltungen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die württembergische die 20. Stelle ein, 19 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Deutsches Reich.

Koblenz.

Wegen eines Uebermaßes von Arbeit, das er dem eigenen Sohne zumute, hatte sich vor dem Schöffengericht der Bäckereimeister Schmengler aus dem Nachbarorte Metternich zu verantworten. Er hatte den 19jähr. Sohn in seiner Bäckerei davort angeknircht, daß er zum Krüppel geworden ist. Der Sohn hat selbst die Anzeige gegen den Vater erstattet; er mußte von nachts 12 Uhr bis 6 Uhr am anderen Abend arbeiten, von 6-8 Uhr abends konnte er ruhen, von 8-9 Uhr abends hatte er Teig anzusetzen, dann konnte er schlafen bis 12 Uhr. Auf Grund der Bäckerei-Verordnung über die Maximalarbeitszeit stand der Vater vor dem Gericht; er gab den Tatbestand zu und meinte zu seiner Entschuldigend, es sei ja kein fremder Gefelle sondern sein eigener Sohn. Der Staatsanwalt trug mit bewegter Stimme den Strafantrag vor und behauptete nur, daß die gesetzlichen Bestimmungen keine Freiheitsstrafen zulassen. Eine Geldstrafe von 150 M. sei aber wohl gerechtfertigt. Das Gericht erkannte dem Antrag gemäß. Das anwesende Publikum gab keinen

zeitbeholden von Berlin aus der dunklen, altertümlichen Häusergruppe am Mollenmarkt, die ihnen ein Jahrhundert hindurch als Heimstätte gedient hätte, in den neuerbauten Polizeipalast am Alexanderplatz übergesiedelt. Hatte das mitten im alten Berlin gelegene ehemalige kurfürstliche Schloß, welches finster und verdrossen aus seiner düsteren, verwitterten Umgebung hervorsteht, schon dem äußeren Ansehen nach einen unheimlichen, beklemmenden Eindruck gemacht, der im Innern noch verstärkt ward durch die verworren durcheinander laufenden, schlecht beleuchteten Gänge, die ausgestreuten, knarrenden, hölzernen Treppen; die kleinen, niedrigen, von Moderluft erfüllten Zimmer, die winkligen, von hohen Mauern begrenzten Höfe, auf welche teilweise vergitterte Gefängnisfenster hinausguckten, so erscheint der neue Polizeipalast dagegen nicht nur sehr stattlich, sondern auch freundlich, und besigt nichts von jenem Spukhaften und Furchtbaren, was dem alten Hause anhaftete.

Erst seit ganz kurzer Zeit waren die Poli-

(Fortsetzung folgt.)

Unwillen durch drohende Ausrufe gegen den unmenschlichen Vater zu erkennen.

Keiner Aufwand — großer Vorteil. Schon da und dort regt sich die diesjährige Bauhätigkeit, weshalb der nachstehende, kurze Hinweis für weitere Kreise von Wert sein dürfte.

Es kommt immer noch häufig vor, daß bearbeitete Hölzer der Fäulnis und der Schwamm-Bildung vorzeitig anheimfallen, weil sie ungeschützt den schädlichen Einflüssen der Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Die Dauerhaftigkeit derartiger Hölzer kann ganz bedeutend erhöht werden, wenn man dieselben gleich von Anfang an mit dem seit zwei Jahrzehnten bewährten Holzschutzmittel Avenarius Carbolinum D. R. Pat. No. 46 021 behandelt. Dessen Ausgiebigkeit ist so groß, daß Anstriche mit demselben billiger als solche mit Leinwand und Teer zu stehen kommen, wobei seine langjährige Wirksamkeit durch viele maßgebende Gutachten rüchhaltslos bestätigt wird. Wer daher Holz verbaut und zu dem geringen Aufwand eines Anstrichs mit Avenarius Carbolinum sich entschließt, ist sehr im Vorteil gegenüber solchen, die dies unterlassen. Auf eine ganz besondere Eigenschaft der Avenarius Carbolinum sei bei dieser Gelegenheit hingewiesen. Es hat sich nämlich in großen Geflügelzuchttereien Nordamerikas gezeigt, daß das Ungeziefer in Hühnerställen durch das Anstreichen der Holzteile mit Avenarius Carbolinum vertilgt wird und daß der Gesundheitszustand Hühner infolgedessen ein wesentlich besserer ist. Es empfiehlt sich, in Hühnerställen alles Holz, mindestens aber die Sitzstangen und deren Unterstüßungslager mit Avenarius Carbolinum zu behandeln und dadurch das lästige Ungeziefer von den Hühnern abzuhalten. Das edle Avenarius Carbolinum ist nicht feuergefährlich und weder ätzend noch giftig.

Da und dort ist es schon vorgekommen, daß ganz geringwertige Creosotöl- und Petroleum-Mischungen und keineswegs giftfreie Präparate unter Benützung des Wortes „Carbolinum“ angeboten wurden, weshalb es ratfam erscheint, bei Bezügen stets das Originalfabrikat Avenarius Carbolinum D. R. Pat. No. 46 021 zu verlangen.

Der Gesamtverkauf ruht in den Händen der Firma R. Avenarius u. Co. in Stuttgart, Berlin, Hamburg und Köln, welche auf Verlangen mit jeder gewünschten Auskunft dient, während eine Niederlage hievon für die hiesige Gegend bei Herrn **Chr. Bauerle** in Schorndorf sich befindet.

Die wahre Emancipation der Frauen beginnt, sich endlich Bahn zu brechen, — die Emancipation von der Tyrannei der Mode. In früherer Zeit, — wir erinnern an Neistrod, Tournaire und Schleppe, — durfte keine Frau es wagen, sich einer ausgegebenen Parole zu entziehen; heute steht sie mit kritischem Blick der Mode gegenüber und wählt selbständig, was ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen angemessen ist.

Unsere Damen zu dieser Freiheit erzogen zu haben, ist entschieden das Verdienst der Modenwelt (nicht zu verwechseln mit den Nachahmungen „Große“ und „Kleine“ Modenwelt). Ihrem auf Hunderttausende sich erstreckenden Einfluß dürfte es zu danken sein, wenn die ängstlich eingeschuldeten Taillen, die Schleppe am Straßenleide, die lebensgefährlichen Gassenhübe und andere Uebertreibungen allmählich verschwunden sind. Wir sind glücklich so weit gekommen, daß eine unnatürlich dünne Taille mißbilligendes Aufsehen erregt, daß eine Dame, die in ihrer Erscheinung die Sucht verächtlich nach Neuem und Auffallendem à tout prix, sich der Gefahr aussetzt, falsch beurteilt zu werden. Und das sind Resultate, welche „Die Modenwelt“ weit über das Niveau derartiger 3. Itinere hinausheben und sie zur wahren Führerin auf dem Gebiete der Mode machen.

Es ist ein verdienstvolles Unternehmen, welches der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende Literarische Verein „**Minerva**“ mit Aufstellung eines Programmes bezieht. — Im Kampf gegen den zerstörenden Einfluß der Hintertreppenliteratur will

er das Verständnis für die unsterblichen Schöpfungen der Dichtkunst aller Nationen durch sorgfältig illustrierte und sachlich erläuterte Ausgaben fördern und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek jeder Mann vermöglichen. Mitgliedern kann jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, das Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.

Zur Ausgabe gelangen 14-tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „**Klassiker Meisterwerke**“ bilden. Mit den besten Empfehlungen der neuere und neuere Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14-tägige Vereinsorgan „**Internationale Literaturberichte**“ bekannt gemacht.

Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2 50 — unter Ausschluß jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorgans. Druck- und Illustrationsproben der Vereinspublikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „**S. V. M.**“, Leipzig, Grenzstraße 27, Beitritts-Anmeldung ebendahin.

Fruchtpreise des Würender Fruchtmarkts vom 22. April 1897.

Getreide-Gattungen.	Höchst.		Mittel.		Niedst.		Ges. fallen.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Kernen per Ctr.	8 60	—	—	—	—	—	Weid mit in Pausch und Vagen verkauft.
Dinkel " "	6 —	6 —	5 70	—	—	—	
Haber " "	7 —	6 50	6 20	—	—	—	
Weizen " "	8 50	—	—	—	—	—	
Gerste " "	—	—	—	—	—	—	
Gerste per Sri.	2 25	—	—	—	—	—	
Mischling	—	—	—	—	—	—	
Roggen	2 40	—	—	—	—	—	
Weizen	4 —	3 80	—	—	—	—	
Ackerbohnen	2 50	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	
Welchhorn	2 30	—	—	—	—	—	
Wicken	2 80	—	—	—	—	—	
Kartoffeln	3 40	—	—	—	—	—	
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	
1 Pfd. Butter	1 20	—	—	—	—	—	
1 Ctr. Stroh	1 80	1 70	1 60	—	—	—	
1 Ctr. Heu	2 50	2 40	2 30	—	—	—	

Vom griechisch-türkischen Kriegesplan.

Konstantinopel, 26. April. Das Konstantinopel in Janina meldet unterm 23. und 24. April: Infolge der drohenden Haltung der vier albanesischen Bataillone, welche gemeint hatten und vor der Stadt stehen, ist die türkische Bevölkerung teils in die Stadt selbst geflüchtet, teils hat sie die Stadt verlassen. Unter den Christen herrscht große Panik. Dieselben verlangen Waffen von Wali, welcher die Ausfolgung derselben verweigert. Viele flüchteten in die Konstantinopel und verbarrikadierten sich. Die Konstantinopel verlangten gleichfalls erfolglos die Ausfolgung von Waffen. Infolge des gestrigen Schrittes der Vorkämpfer scheint sich die Situation etwas beruhigt zu haben.

Konstantinopel, 26. April. General Achmed Hissi telegraphierte aus dem Epirus folgendes: Er habe nach heftigem Kampfe die Festung Veshpani wieder erobert, die Griechen verloren 300 Tote, 219 Verwundete und 62 Gefangene. Wir selbst hatten 51 Tote und 3 Verwundete. Die Griechen haben das Pferd ihres Befehlshabers und eine große Menge Gewehre und Munition in unseren Händen gelassen.

Glasson, 27. April. Das türkische Stadtviertel in Larissa ist verbrannt. Der Rückzug der Griechen ist ein vollständiger.

Berlin, 27. April. Aus Athen wird über Kopenhagen gemeldet, daß infolge der Begebenheiten in Larissa sich in Athen Ereignisse vollziehen, deren Ergebnis sich noch nicht in vollem Umfang würdigen lasse. Die Zurückberufung

des Kronprinzen verursacht ungeheures Aufsehen. Große Volksmassen durchziehen die Straßen; es herrsche fürchterliche Aufregung. Es werden Hufeisen auf die Republik ausgebracht und Offiziere mit Steinen beworfen.

Paris, 27. April. Depeschen aus Athen lassen die Revolution voraussehen, die aus patriotischer Enttäuschung und Ueberreizung hervorgehen werde. Die Zeitungen finden eine frappante Ähnlichkeit der griechischen Lage mit der französischen von 1870.

London, 27. April. Der „Standart“ meldet aus Athen: Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß Vorkämpfer getroffen worden sind, damit die Königsfamilie im Notfall in aller Eile das Land verlassen kann. Die Einwohner schieben dem Kronprinzen die Schuld an der Niederlage der griechischen Truppen in Thessalien zu.

London, 27. April. Nach den letzten Nachrichten räumte die griechische Armee Freitag nachts ihre Stellung vor Arnabos in panikartiger Flucht, ohne den Angriff abzuwarten, den die Türken vorbereiteten. In Athen ertönt der alte Schrei der Besiegten: „Wir sind verraten!“ Der Politiker Kalli, der aus Thessalien zurückkommt, erzählt der ganzen Stadt, daß an der Preisgebung Thessaliens nur die Unfähigkeit und Feigheit des kronprinzlichen Generalstabs schuld gewesen sei, und die ganze Stadt schwört es nach. Die Lage der königlichen Familie ist sehr kritisch. Ein königliches Dekret hat als Opfer für die Volkswut die Auflösung des Stabs angeordnet.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 27. April. Prinz Wilhelm von Baden ist heute früh 6 Uhr verstorben.

London, 27. April. Gestern abend ereignete sich in Stadtbahnzüge bei dem Aldersgate Street-Bahnhof eine Explosion. Ein Wagen wurde beinahe gänzlich zerstört. Es wird vermutet, daß eine zur Wagenbeleuchtung mitgeführte Gaslampe explodiert sei. Eine Person wurde getötet, neun verwundet.

Wien, 28. April. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Athen: Das Volk erbricht die Waffenläden und plündert sie. Der Sturz des Ministeriums gilt als entschieden.

Paris, 28. April. Das Ministerium des Aeußeren bestätigte die Meldung des Berichterstatters des „Soir“, daß die in Athen herrschende Aufregung von den Republikanern geschürt werde, um die Regierung zu stürzen. Der „Soir“ meldet aus Athen: Um 5 1/2 Uhr abends nimmt die Erregung und Aufsammlung der Menge auf dem Verfassungsplatze zu und trägt einen bedrohlichen Charakter. Mehrere Volkshäuser plünderten 3. Waffenläden.

Paris, 28. April. Der „Temps“ sagt: Durch die Enthebung des Kronprinzen vom Oberkommando erscheine die Zukunft des griechischen Thrones gefährdet. Es sei sogar möglich, daß der seinem Lande so unheilvolle Delyanis diesmal bei seinem Sturze den König Georg mitreize. Man müsse jedoch hoffen, daß das griechische Volk dem Unglück seiner Niederlage nicht noch das Unglück der Revolution hinzusetzen.

Paris, 28. April. Eine Athener Depesche des Temps spricht von der Demission des Marineministers Levedis und sagt, dieselbe werde allgemein getadelt. Levedis begründet seine Demission damit, daß seine Befehle von dem Kommandanten Sachuris nicht ausgeführt worden seien. Privatdepeschen verschiedener Blätter zufolge ist die Volksstimmung in Athen noch immer sehr erregt. Gelegentlich der gestrigen Kundgebungen vor dem königl. Palast wurden Rufe „an die Grenze“ ausgestoßen.

Seide mit 25% Rabatt! Letztjährige Seiden, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasen, bedruckter Füllseide, glatter, gestreifter, karrierter Füllseide etc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Hermann Köster. G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Hohenegren. Reifig-Verkauf.

Am Montag den 3. Mai, nachmittags 1/2 Uhr am Grünen Gärtle aus dem Staatswald Ob. und Unt. Altwiesle 25 Boose Reifigsmaterial. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Kreuzung mit der Weinstraße.

Feuerwehr!
Nächsten Sonntag, morgens 6 1/2 Uhr haben sämtliche Abteilungen der Feuerwehr beim Rathaus in voller Ausrüstung anzutreten. Neueingeteilte, welche noch nicht eingeleidet sind, haben sich um die gleiche Zeit beim Steigerturm einzufinden. (Zuchstraße.)
Das Kommando: Emil Schmidt.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht beginnt wieder am Mittwoch den 5. Mai. Anmeldungen werden am Sonntag den 2. Mai, von 8 — 9 Uhr morgens entgegengenommen. Das Schulgeld (50 A) ist hiebei vorauszubehalten. Der Vorstand d. Gewerbeschulrats: Der Vorstand d. Fortbildungsschule: Gahn. Wieler.

Eine schöne Auswahl in **Divan, Sopha und Polsterstühle** sowie alle möglichen Sattlerwaren empfiehlt billig **C. Zucker, C. Söllers Nachfolger.** Eine Anzahl Rouleaux giebt billig ab. Der Obige.

Spiegel

in allen Größen und Preislagen empfiehlt in größter Auswahl **Fr. Speidel.**

Schorndorf, den 27. April 1897.
Trauer-Anzeige.
Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Christian Bühler,** nach längerem Leiden unerwartet schnell in seinem 49. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die trauernde Witwe **Caroline Bühler,** mit ihrem Sohn **Christian.** Beerdigung Donnerstag den 29. April, mittags 1 Uhr.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Stuttgart Königstrasse 33! Telefon No. 602
Annoncen aller Art werden zu den gleichen Originalpreisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Eihaltung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

Farben,
feinste Qualitäten, trocken und in Del abgerieben, zu den billigsten Preisen, bringen in empfehlende Erinnerung.
B. Mack & Sohn.

Filial-Verein Familien-Kranz
im Waldhorn.
Samstag den 1. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
Hiezu sind die Herren Kollegen mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.

Empfehlung.
Bringe meine neu aufgestellte **Bandsäge,** zum Sägen von Nutz- und Brennholz, in empfehlende Erinnerung.
Dreher Mühlenhäuser, neben Metzger Fezer.

Am Mittwoch & Donnerstag sind im Löwen **schöne Säuferschweine** zu kaufen.
Jakob Häußer.

Wasserglas Glasziegel, einfach und doppelt, **Glasfalzziegel,** empfiehlt **H. F. Widmann.**

Wasserglas zum Einmochen von Eiern empfiehlt **H. Moser, Condit.**

Pferdelose, Stuttgart **A. S. Widmann.**

Prima Backsteinkäse, Leibschweine 30 u. 34 1/2 Pfd. bei **Fr. Adam & Zn. Gammel.**

Garten- mit Bauplätzen-Verkauf. In aller nächster Nähe hiesiger Stadt habe ich im Auftrag einen schönen, etwa 40 ar großen Baum-, Gemüse- und Wiese-Garten, welcher zu Bauplätzen geeignet ist, um den billigen Preis von 5000 M dem Verkauf auszufolgen. Nähere Auskunft erteilt **Heinrich Kraft z. Reichsadler.**

Schorndorf. Der Unterzeichnete verkauft am Samstag den 1. Mai, mittags 1 Uhr eine schöne, hochtrachtige **Kalbel (Smerk.)** **Jakob Siegle.**

Wohnungs-Gesuch. Wegen Todesfall suche ich auf 1. Juli er. eine Wohnung bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, wozu möglichen inenatdbergehend und wozu von 2 heizbar sind) nebst erforderlichen Zubehör. Offerte mit Preisangabe für Wohnung einschließlich Bedienung erbittet sich **Finckh, Stadtpfleger.**

hinteren Wagen für Roß- oder Ochsenbauer geeignet, hat zu verkaufen. **Johann Mayer, Bauer** i. d. Poststadt.

40 Pfr. Hen & Ohmd verkauft. **Joh. Bläde, Bäcker.**

Pferdezahnmals empfiehlt **F. Bronn.**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.
Freitag den 30. April 1897.
Insertionspreis: eine 4spaltige Zeitspalte über deren
Raum 10 Pfg., 2spaltige 20 Pfg.,
Wochen: 30 Pfg.; Unterstellungsblatt, 2468. Tagesblatt
Winger- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgesanten.

Die guten Eigenschaften des Malzes

und die Vorzüge des Bohnenkaffees vereinigen sich in Kathreiner's Malzkaffee, der nach patentiertem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist. Kathreiner's Malzkaffee, von Autoritäten der Wissenschaft als vollwertiger Kaffee-Ertrag und vorzüglicher Kaffee-Zusatz empfohlen, ist nicht nur in plombierten Packeten mit Bild und Namenszug des Prälaten Kneipp als Schutzmarke, und der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.

Wenn die Verdauung als gut

Die Folgen schlechter Verdauung:

- Schlechtes Blut,
- Apetitlosigkeit,
- Blähungen,
- Blutandrang,
- Blutarmut,
- Erbrechen,
- Gelbsucht,
- Gicht,
- Hämorrhoiden,
- Hartleibigkeit,
- Hautausschlag,
- Stuhlverstopfung,
- erzklopfen,
- Krämpfe,
- Kopfschmerzen,
- Magenatarrh,
- Magenkrämpfe,
- Magenübel,
- Rheumatismus.

bezeichnet werden kann, läßt auch meistens die für perliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsurache der meisten Krankheiten.

Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche

Dr. Fernest'sche

Lebens-Essenz

anwendet. Sie ist kein Geheimmittel, sondern ein altestprobtes, seit Generationen bewährtes, reelles, diätetisches

Hausmittel.

Mit wenig Geld kann man großen Uebeln vorbeugen. Je 1/2 Theelöffel morgens und abends genommen, befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Störungen und Stauungen im Unterleibe.

Dr. Fernest'sche

Lebens-Essenz

Garantie leisten nur die Fabrikate von **C. LÜCK, COLBERG.** Bestandteile und Zubereitung. Man nimm: 75 gr. Aloe, 120 gr. chinesisches Rhubarber, 75 g. Zitronensäure, 65 gr. Ammoniumacetat, 65 gr. Erdbeerenessenz, 80 gr. Aether ohne Spiritus, 7 1/2 gr. Saffran, 80 gr. Ceylon. Alles dieses geschüttelt und getrieben in der mit 1000 gr. wasserhaltigen Weingeist in 14 Tage lang digerirt, die rauf ausgeschüttelt und mit Wasser angefüllt, daß die Flüssigkeit 80 Prozent Weingeist enthält; angesetzt wird filtrirt. Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. Preis à Fl. 0,50, 1, 1,50 u. 3 Mark.



Man achte beim Einkauf genau darauf, dass Etikett und Verschlusskapsel mit obenstehender Schutzmarke, sowie mit der Firma C. LÜCK, COLBERG versehen sind

In hohem Ansehen

haben C. Lück's Fabrikate seit Jahrzehnten. Jedes Fabrikat mit dem Namen unter dem Bild zum Beweise der Echtheit. Man beachte darauf, nur C. Lück's Fabrikate zu erhalten.

Betrüger

sehen sich nicht, ähnliche Namen für ihre Nachahmung zu wählen. In die oben erwähnte, die sicherste Wegweisung zu tun! Selbst der Versuch des Betruges ist strafbar!

Grosse Beliebtheit! Zahlreiche Erfolge! Ausserordentliche Verbreitung!

Beweis die vielen, sehr wertvollen Zeugnisse dankbarer Kunden, z. B.:

Verstopfung. Die mir von befreundeter Seite als Mittel gegen unregelmäßigen Stuhlgang, resp. Verstopfung überlassene Fernest'sche Lebensessenz habe ich mit bestem Erfolg gebraucht und kann ich dies Medikament zur Beseitigung berartiger Uebel Allen auf's Wärmste empfehlen.

Adolf Müller, Kaufmann, Charlottenburg, Jan. 97. Stuttgarter Platz 22.

In Schorndorf in beiden Apotheken; in Ebersbach bei Apoth. Wölter; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands.

Magenbeschwerden. Die Lebensessenz bewährt sich bei mir vortreflich, früher habe ich sehr viele Abführungsmittel gebraucht. Er half Alles nur kurze Zeit. Besonders jetzt im Diätetischen Dienst, werde ich Ihre Hausmittel empfehlen.

Firma Jansens. Margarethe Kraft.

Sämtliche Schulbücher

für die Latein-, Real- und Volksschulen sind in soliden und dauerhaften Einbänden zu beziehen durch **Paul Köstler, Buchhandlung.**

Oberurbach. Einen gut erhaltenen leichten Kutschwagen hat zu verkaufen. Ludwig Laß, Wagner.

Getragener schwarzer Anzug, gut erhalten, für jungen Mann v. 17 bis 20 Jahren passend, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Liederkranz.

Donnerstag abend präzis 8 Uhr Singstunde im Hirschg., für den I. u. II. Waß.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 1. Mai im Gasthaus zum „Dösch“ stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Johannes Hauber. Die Braut: Marie Köhler.

NB. Auch sämtliche Schlauchleger sind freundlichst eingeladen.

Schorndorf. 4 Bienenvölker.

Stand und Gerätschaften verkauft (auch einzeln), am 1. Mai, mittags 2 Uhr.

Lehrer Heinlin, Urbansstr.

Hohen & breiten Nleesamen, garantiert seidefrei, u. mit hoher Keimfähigkeit.

Ächten Kigar & Seeländer Leinsamen,

so wie Ächten virg. Pferdezahnmals empfiehlt billigst

Chr. Bauer.

Schnaitz. Einen jüngeren, fleißigen Arbeiter,

so wie einen Lehrling sucht

G. U. Schiller, Schreinerstr.

Suche sofort oder 1. Mai ein Mädchen nicht unter 20 Jahren. Lohn 200 M. Wer, sagt die Red.

Parleuskassen-Verein Vorderweißbuch.

Bilanz pro 1896.
Aktiva: 4244,80 M
Passiva: 4200,85 M
Gewinn: 43,95 M
Gesamtumsatz 24996,32 M
Mitgliederzahl 51.
Ausgeschieden 0.
Neu eingetretene 0.
Vorderweißbuch, den 26. April.
z. B. Vorsteher: Weng.

Amliches. Oberamt Schorndorf. Farrenschau.

Die diesjährige ordentliche Bezirksfarrenschau findet an nachstehenden Tagen statt: **Dienstag den 4. Mai** in Adelberg, Unterberken, Oberberken. **Mittwoch den 5. Mai** in Schlichten, Vaireck, Thomashardt, Segenlohe. **Freitag den 7. Mai** in Beutelsbach, Nüchelberg, Schnaitz. **Sonntag den 8. Mai** in Haubersbrunn, Niedersbach, Nüchelberg, Steinberg. **Dienstag den 11. Mai** in Schorndorf, Buhlbrunn, Vorderweißbuch, Hölzlinzwart. **Mittwoch den 12. Mai** in Weiler, Winterbach, Hohenbach, Balmannsweller. **Freitag den 14. Mai** in Nohrbromm, Dehach, Gerabietten, Grundbach. **Sonntag den 15. Mai** in Unterurbach, Oberurbach, Schorndorf. Schorndorf, den 30. April 1897. K. Oberamt. Leblichner.

Versicherung der Feldzeugnisse gegen Hagelschaden.

Angeichts der großen Hagelgefährlichkeit des Bezirks und des Umstandes, daß mit Sicherheit auf ausreichende fremde Hilfe im Falle eines Unglücks nicht gerechnet werden kann, werden die Gemeindebehörden auch heuer wieder dringend veranlaßt, der Frage der Versicherung der Feldzeugnisse gegen Hagelschaden ernstlich näher zu treten und zu erwägen, was von Seiten der Gemeinden für die Förderung der Sache geschehen kann. Dabei wird bemerkt, daß wenn nicht der Feldertrag der ganzen Markung auf Rechnung der Gemeindekasse versichert werden will, wenigstens eine Aufforderung der Ortsbehörde an die Gutsbesitzer zur Versicherung ihrer Feldzeugnisse gegen Hagelschaden ergehen und ein Teil der Prämie auf die Gemeindekasse übernommen werden sollte. Ein Teil der Kosten kann da-

Ungarn.

Erzählung von D. Arnefeld. Nachdruck verboten. 27. Fortsetzung.

Auf einem umfangreichen Platze, in der Nähe eines der vornehmsten Stadtbahnhöfe und der Centralmarkthalle in ansehnlicher Höhe und Breite erbaut, wird es umflutet vom mächtigsten Strome des Geschäftslebens in der Reichshauptstadt und ist nächst dem königlichen Schlosse und dem neuen Reichstagsgebäude das größte Bauwerk Berlins, dessen ihm benachbartes Rathaus es an Ausdehnung bedeutend übertrifft.

Paul Gell hätte unter anderen Umständen dem aus hellroten Ziegelsteinen, belgischem Granit und schleißigem Sandstein aufgeführten Gebäude nicht so nahe kommen können, ohne es mit dem Auge des Kenners zu mustern, und seine Kritik daran zu üben. Heute ließ er sein Auge nur flüchtig und zerstreut über die langen Fensterreihen, die mit Kuppeln getränkten und mit Vaskitraden umgebenen Dächer und die Fassaden mit den

durch erpart werden, daß je mehrere Gutsbesitzer (etwa 4) sich zu einem gemeinsamen Versicherungsantrag vereinigen.

Die von den Gemeinde-Kollegien gefassten Beschlüsse sind binnen acht Tagen hierher anzulegen. Zugleich werden die Namen der im hiesigen Bezirk aufgestellten Agenten der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft, mit welcher wie bekannt, seitens des K. Ministeriums des Innern eine Uebereinkunft über die Regelung der Hagelversicherung in Württemberg getroffen worden ist (s. Schornd. Anz. von 1895 Nr. 87), hienit bekannt gegeben, diese sind: Herr K. Weller, Kaufmann in Schorndorf, Herr Schultheiß Aurenz in Vaireck, Herr Schultheiß Schömig in Steinberg. Schorndorf, den 30. April 1897. K. Oberamt. Leblichner.

Oberamt Schorndorf. Betr. Aufzeichnung über Hagelwetter.

Unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 15. Juli 1889 (Schornd. Anz. Nr. 84) wird den Ortsvorstehern in Erinnerung gebracht, daß sie von dem an die meteorologische Zentralstation zu ersichtenden Bericht über Hagelwetter stets auch eine Doppelkopie an das Oberamt einzuliefern haben. Schorndorf, den 30. April 1897. K. Oberamt. Leblichner.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1892 Z. 14360 (Amtsblatt S. 462) aufgefordert, die abgegebenen alten Antragsarten an das Oberamt einzuliefern. Schorndorf, den 30. April 1897. K. Oberamt. Leblichner.

Württembergischer Landtag.

123. Sitzung, 27. April. Anträge der Schulkommission zu den Beschlüssen der Kammer der Standesherren zu den in den Eingaben der Volksschullehrervereine vorgetragenen Wünschen. Die Kammer der Standesherren ist einer Reihe von Beschlüssen der Abgeord-

neten-Kammer beigetreten, nimmt aber in einigen Punkten bezüglich der Orts- wie Bezirks- und Oberbehörden eine abweichende Stellung ein. Die Schulkommission beantragt nun, an den Beschlüssen festzuhalten, was ohne weitere Erweiterung angenommen wird. — Man geht über zu den Anträgen der Kommission zu der Eingabe der evang. Arbeitslehrerinnen an den ev. Volks- und Mittelschulen um staatliche Regelung ihrer dienl. Verhältnisse. Die Kommission beantragt, die Bitte der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Der Antrag der Kommission wird angenommen, ebenso eine Bitte der Arbeitslehrerinnen an höheren Mädchenschulen. Es folgt die Beratung der Eingabe des Vereins württemb. Lehrerinnen und Erziehenden. Die Kommissionsanträge lauten auf Uebergabe zur Erwägung, zur Berücksichtigung, z. T. nur zur Kenntnisnahme. Die Anträge werden nach Begünstigung durch Prälat v. Sandberger und einer kurzen Bemerkung des Kultministers angenommen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Vöndorf, 28. April. Der 11jährige Fritz Maß von hier, welcher sich auf dem Heimweg befand, geriet in der Dunkelheit auf den Bahnhöfen und wurde von dem Zug Nr. 283 überfahren. Es wurde dem Knaben der linke Fuß abgefahren. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus nach Herrenberg gebracht.

Göggingen, 28. April. Ein eigenartiger Diebstahl ist dieser Tage hier verübt worden. Von einem Einbrecher, dessen Spur bis jetzt fehlt, wurden nämlich die auf dem Rathause aufbewahrten Testamente gestohlen.

Heidenheim, 29. April. Zwei Knaben des Bäckers Seiginger machten sich im Garten ihres Vaters zu schaffen. Aus Unvorsichtigkeit schlug der jüngere dem älteren Bruder mit einer Gartenhau auf den Kopf, so daß letzterer schwer verundet darniederliegt.

Ueber beerte Exponen mit schmiedeeisernen Geländern, durch hohe, lustige Gänge gelangte er in die Geschäftsräume der vierten Abteilung und ließ sich bei dem Chef derselben melden. Nach ganz kurzem Warten wurde er in das Privatzimmer eingeführt. Der Chef war allein und trat ihm mit der ihm eigenen Liebenswürdigkeit entgegen; dem Baumeister wollte es aber doch scheinen, als sei sein Wesen um einen Schatten gemessener und zurückhaltender als früher, wo er ihm stets in wohlthuernder Weise seine Teilnahme an dem über ihn hereingebrochenen herben Geschick an dem Tag gelegte hatte.

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht, Herr Baron!“ begann nach der üblichen Begrüßung der Baumeister, dem hohen Beamten den Titel gebend, der ihm vermöge seiner Geburt gebührte. „Haben Sie etwas von meiner Frau erfahren?“ fügte er hinzu.

Seine Aufregung hatte sich durch die zugeknüpfte Haltung des Beamten so gesteigert, daß er sich nicht mehr zu beherrschen vermochte. (Fortsetzung folgt.)